

Satire

Kolumne persifliert das Fernsehprogramm über Ostern

In einer satirischen Kolumne unter der Überschrift "Independence Dei..." setzt sich eine Fernsehzeitschrift mit dem Fernsehprogramm über Ostern auseinander. Die an diesen Feiertagen gesendeten Spielfilme werden in satirischer Art und Weise mit der Leidensgeschichte Jesu in Verbindung gebracht. Der Autor, der sich Zapper nennt, entdeckt z.B. im Angebot eines Privatsenders einen kritischen Jesusfilm mit dem ultimativen Titel "Stirb langsam" oder Auferstehungsfilme wie den Zweiteiler "Winnetous Rückkehr". Der Christliche Medienverbund KEP (Konferenz Evangelikaler Publizisten) sieht in der Kolumne den christlichen Glauben herabgewürdigt und die religiösen Gefühle der Christen verletzt. Er führt Beschwerde beim Deutschen Presserat. Die Chefredaktion der Zeitschrift erklärt, der Text setze sich sehr kritisch und in kabarettistischer Überzeichnung mit der Tatsache auseinander, dass vor allem die privaten Sender dem Sinn der Ostertage als höchstem Fest der Christen nicht mehr Rechnung tragen. Sie ließen über Ostern Filmtitel zu, die in Zusammenhang mit dem Fest geradezu zynisch klingen. Dies mache der Autor in seiner Kolumne klar, indem er Beispiele nenne und sie überzeichne. Der Chefredakteur betont, dass er sich als gläubiger Mensch über die streckenweise genialen Sprachspiele sehr amüsiert habe. Insgesamt sei die Ernsthaftigkeit des Anliegens in dem Beitrag durchaus zu erkennen. (1999)

Der Presserat kommt zu dem Ergebnis, dass hier ein Verstoß gegen Ziffer 10 des Pressekodex nicht vorliegt, und weist die Beschwerde als unbegründet zurück. Einer Redaktion muss es erlaubt sein, im Rahmen einer Satire auch Formulierungen zu wählen, die in anderen journalistischen Darstellungsformen gegebenenfalls kritikwürdig wären, um ihr Anliegen – in diesem Fall eine Programmkritik – dem Leser zu vermitteln. (B 36/99)

Aktenzeichen:B 36/99

Veröffentlicht am: 01.01.1999

Gegenstand (Ziffer): Religion, Weltanschauung, Sitte (10);

Entscheidung: unbegründet